



Nationalparkschulen Eifel

Kriterien zur Zertifizierung

Januar 2009

Die nachfolgenden Kriterien orientieren sich an den Bewertungskriterien der NUA (Natur- und Umweltschutzakademie NRW) zur Auszeichnung in der Kampagne „Agenda 21 in der Schule“.

Sie sollen damit einerseits eine vergleichbare Qualität im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sichern und andererseits einen klaren regionalen Bezug zum Nationalpark Eifel gewährleisten.

Schulen, die sich mit dem Thema Nationalpark Eifel für die Zertifizierung als „Nationalparkschule Eifel“ bewerben, können so auch leicht parallel an der Kampagne „Agenda 21 in der Schule“ teilnehmen, ohne ihr schulinternes Konzept großartig verändern zu müssen.

Beteiligen können sich Schulen aller Schulformen, die einen besonderen Bezug zum Nationalpark Eifel haben oder aufbauen möchten. Ersteres sind geographisch bedingt alle Schulen in der Nationalparkregion. Aber auch Schulen aus dem weiteren Umfeld des Nationalparks (z.B. Aachen, Köln, Bonn,...) können sich als Nationalparkschulen bewerben. Auch Kooperationen mit Schulen im Dreiländereck können angedacht werden.

Grundlage für die Teilnahme und Zertifizierung bilden folgende Kriterien:

Zielsetzungen und Bewertungskriterien für eine Auszeichnung als „Nationalparkschule Eifel“

1. Inhalte

Das Thema „Nationalpark Eifel“ wird als Schulentwicklungsvorhaben umgesetzt und im Schulprogramm verankert.

Mehrere Aspekte einer Bildung für Nachhaltigkeit sowie möglichst viele Fachbereiche werden mit den unterschiedlichsten Schulfächern einbezogen (ökologische, ökonomische, soziale, globale, historische, ethische, politische und/oder ästhetische Aspekte).

Dabei ist es wichtig, Grundsätzliches und Besonderes in Bezug auf den Nationalpark Eifel herauszustellen und bei allen Betrachtungen als Basis zu nutzen (ähnlich eines Leitbildes oder „Bekanntnisses“).

(z.B. Prinzip „Natur Natur sein lassen“, Was bedeutet „Wildnis“? Wie sieht die „Natur“ eines Nationalparks im Gegensatz zu der „Natur“ eines Wirtschaftswaldes oder Gartens aus?,...)

2. Kooperation & Management

Die Projektkoordination erfolgt auf breiter Grundlage. Beteiligt ist ein Team mit mehreren Lehrpersonen, Schülern mehrerer Lerngruppen und innerschulischen Gremien. Hieraus sollte sich eine kleinere Lenkungsgruppe bilden, die den Prozess begleitet und die engere Kooperation gewährleistet. Die Schule nennt einen festen Ansprechpartner.

Zu den außerschulischen Partnern gehören in jedem Fall die Nationalparkverwaltung sowie der Förderverein Nationalpark Eifel.

3. Partizipation

Schülerinnen und Schüler lernen Beteiligungsstrukturen kennen und nutzen. Sie arbeiten gemeinsam mit Lehrpersonen, Eltern und außerschulischen Partnern.

Neue Strukturen können geschaffen und etabliert werden.

4. Öffentlichkeit

Die schulische und außerschulische Öffentlichkeit wird über die Arbeit informiert und am Prozess beteiligt. Regelmäßige Kommunikation zum Thema „Nationalpark Eifel“ findet statt.

Hierzu gehört z.B. die Auslage von Infomaterial über den Nationalpark Eifel in der Schule sowie die Einrichtung von Links zu den Seiten der Nationalparkverwaltung und des Fördervereins Nationalpark Eifel auf der schuleigenen Homepage.

5. Kontinuität & Entwicklung

Das Thema „Nationalpark Eifel“ ist mit einem Konzept nachhaltig im Schulprogramm verankert.

Möglich ist auch der Einstieg über ein Projekt, welches im Laufe der nächsten Zeit (evtl. über mehrere Kampagnenzeiträume hinweg) weiterentwickelt werden kann.

6. Außerschulisches Lernen & Fortbildungsangebote

Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Nationalpark Eifel und nutzen pädagogische Angebote der Nationalparkverwaltung und des Fördervereins Nationalpark Eifel, um zu erleben, was einen Nationalpark ausmacht und sich mit den Aspekten eines derartigen Schutzgebietes auseinander zu setzen.

Durch den mehrfachen Besuch des Nationalparks im Rahmen eines Spiralcurriculums können auch Entwicklungen und Veränderungen im Nationalparkgebiet erfahren und untersucht werden.

Empfohlen werden:

Für Schulklassen/Lerngruppen/Kurse:

- 1 Besuch in der Grundschulzeit
- 1 Besuch innerhalb von Klasse 5 bis 7
- 1 Besuch innerhalb von Klasse 8 bis 10
- 1 Besuch innerhalb von Klasse 11 bis 12

Für Lehrpersonen:

Teilnahme an Lehrerfortbildungsveranstaltungen des Fördervereins und/oder der Nationalparkverwaltung.